

Maintaler Autor liest auf der Buchmesse

Ewart Reder stellt seinen neuen Roman in Leipzig vor

Maintal/Leipzig (leg/pm). Der in Bischofsheim lebende Autor Ewart Reder stellte auf der am Sonntag zu Ende gegangenen Leipziger Buchmesse seinen neuen Roman „Reise zum Anfang der Erde – Die Geschichte der Zusammen=Arbeit“ vor. Das 352 Seiten umfassende Werk spielt im Deutschland des Jahres 2029, als arbeitslose Menschen an den Holsteiner Wittensee ziehen, um dort in einer Selbsthilfekom-mune zu leben.

Am Stand des Axel Dielmann-Verlags, in dem der Roman „Reise zum Anfang der Erde“ vor vier Wochen erschien, gab es am verkaufsoffenen Schlußtag nach zwei Stunden kein Exemplar mehr, wie Ewart Reder dem *Tagesanzeiger* nicht ohne Stolz mitteilte. „Alles gut, dazu sind wir hergefahren“, freute sich Verleger Dielmann.

Typisch für das begleitende Festival „Leipzig liest“ sind ungewöhnliche Leseorte, die manchmal auf Themen eines Buchs verweisen. „Reise zum Anfang der Erde“ war zu Gast im Job-Center Leipzig und bei der Umweltbibliothek im Haus der Demokratie, passend zum Romaninhalt: Arbeitslose gründen eine Selbsthilfekom-mune namens „Zusammen=Arbeit“, die sich bald gegen die Rodung des sie umgebenden Waldes wehren muss. In dem Roman geht es um das Endspiel um die globalisierte Welt, das sich immer mehr zuspitzt.

Der Leser lernt Wang kennen, der über sich und seine Herkunft aus einer der ältesten Hochkulturen nachdenkt. Ebenso begegnet man der lebenslustigen Berit und dem gerade arbeitslos gewordenen Unternehmensberater Paul, die ebenfalls den Neustart in der Kommune im hohen Norden versuchen. Sehr unterschiedliche Menschen treffen sich dort. Es entstehen „erotische Beziehungsknäuel“ und die Gemeinschaft wird im Laufe der Geschichte

aufgemischt; die Ereignisse überschlagen sich. In der Umweltbibliothek, zu DDR-Zeiten eine Bastion des kirchlichen Widerstands, saßen auffällig viele Messebesucher aus Ewart Reders Heimatstadt Berlin. Im Job-Center las der Autor wiederum unter einem Gemälde aus der Wendezeit, virtuell damit am Brandenburger Tor.

Virtualität und digitale Medien beherrschen ebenfalls die Gespräche auf der Messe. Entsprechend gab es Aufmerksamkeit für einen Auftritt des Autors aus Maintal im neuen Youtube-Channel „Lesezimmer“, der in Leipzig Premiere feierte. „Das neue Zuhause für alle, die Geschichten lieben“, nennen die Macher ihr Medium. Es wird produziert von dem auf Musikvideos spezialisierten Filmstudio „Angst im Wald“ und dem Gonzo Verlag. Reder ist einer der ersten vier Autoren des ehrgeizigen Projekts. Die Lesesequenzen sollen später im Fernsehen im Programm Arte auf Sendung gehen. Ewart Reder sitzt in einem schwarzen Sessel und liest eine Kostprobe aus seinem Roman. „Fadenriss“ heißt das Kapitel. „Nicht etwa Filmriss,“ betont der Leipzig-Rückkehrer, der nach vier langen Messenächten nichts so herbeisehnte wie sein Bett in Bischofsheim.

Die Reise mit der „Reise“ geht weiter, Ewart Reders Lesetour legt ihre nächste Station im Historischen Rathaus in Hochstadt ein, wo der Bischofsheimer Autor am Mittwoch, 13. April, um 19.30 Uhr auf Einladung des Fördervereins der Hochstädter Stadtteilbücherei lesen wird.

Ewart Reders „Reise zum Anfang der Erde – Die Geschichte der Zusammen=Arbeit“ ist im Axel Dielmann-Verlag Frankfurt unter der ISBN 978 3 86638 195 7 erschienen. Das Buch umfasst 352 Seiten und kostet als Hardcover 22 Euro.

▷ www.dielmann-verlag.de



Gut gelaunt präsentierten sich der Bischofsheimer Schriftsteller Ewart Reder (rechts) und sein Verleger Axel Dielmann bei der Vorstellung des neuen Romans des Wahl-Maintalers auf der Leipziger Buchmesse. Foto: I. M. Ostermann